

Die niederländische Rheinschiffahrtspolizeiordnung (RPR): Oberrhein und Waal

Großschiffe fahren stromaufwärts in der Innenkurve, da dort die geringere Strömung ist
Tiefliegende Schiffe vermeiden die flachere Innenkurve.

Kleine Schiffe müssen stromabwärts am Steuerbordufer (rechts) fahren, und - wenn erforderlich - nach Backbord (links) ausweichen.

Große Schiffe fahren stromabwärts in der Außenkurve, in der die größte Strömung herrscht oder in der Fahrwassermitte.

Kleine Schiffe müssen stromaufwärts am Steuerbordufer fahren und wenn erforderlich nach Backbord ausweichen.

Die niederländische Rheinschiffahrtspolizeiordnung (RPR): Pannerdensche Kanal, Niederrhein und Lek

Große Schiffe fahren stromaufwärts in der Innenkurve, da dort die geringere Strömung ist.

Tiefliegende Schiffe vermeiden die flachere Innenkurve.

Keine Schiffe fahren stromaufwärts am Steuerbordufer.

Kleine stromabwärts fahrende Schiffe weichen stromaufwärts fahrenden Großschiffen mit blauer Tafel, wenn nötig, nach Backbord aus.

Kleine stromabwärts fahrende Schiffe weichen stromaufwärts fahrenden Großschiffen ohne blaue Tafel, wenn nötig, nach Steuerbord aus.

Große Schiffe fahren stromabwärts in der Außenkurve, in der die größte Strömung ist oder in der Fahrwassermitte.

Kleine stromaufwärts fahrende Schiffe fahren am Steuerbordufer.

Kleine stromaufwärts fahrende Schiffe weichen stromabwärts fahrenden Großschiffen vor oder in einer Kurve, falls nötig, nach Backbord aus.

Kleine stromaufwärts fahrende Schiffe weichen stromabwärts fahrenden Großschiffen vor oder in einer Kurve, falls nötig, nach Steuerbord aus.

Binnenschiffahrtspolizeiordnung (BPR): Geldersche IJssel und Maas

Große Schiffe fahren stromaufwärts in der Innenkurve, da dort die geringste Strömung ist.

Tiefliegende Schiffe vermeiden die flachere Innenkurve.

Kleine stromabwärts fahrende Schiffe fahren an der Steuerbordseite (also rechts) der Fahrwassermitte.

Kleine stromabwärts fahrende Schiffe weichen stromaufwärts fahrenden großen Schiffen mit einer blauen Tafel, sofern erforderlich, nach Backbord aus.

Kleine stromabwärts fahrende Schiffe weichen stromaufwärts fahrenden Großschiffen ohne blaue Tafel, sofern erforderlich, nach Steuerbord aus.

Große stromabwärts fahrende Schiffe fahren in der Außenkurve, in der die größte Strömung ist oder in der Fahrwassermitte.

Kleine stromaufwärts fahrende Schiffe fahren an der Steuerbordseite (also rechts) der Fahrwassermitte.

Kleine stromaufwärts fahrende Schiffe weichen stromabwärts fahrenden Großschiffen vor oder in einer Kurve nach Backbord aus.

Kleine stromaufwärts fahrende Schiffe weichen stromabwärts fahrenden Großschiffen vor oder in einer Kurve nach Steuerbord aus.

Dieses Projekt (Safe Boating) wird vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung kofinanziert und machte durch das INTERREG IVB-Programm (Numerical). Die Kampagne "Zusammen auf dem Wasser" (Varen doe je Samen) ist eine niederländischen initiative. Das Ziel dieser Kampagne ist es, die Sicherheit auf den niederländischen Wasserstraßen und Gewässern zu erhöhen. Dies gilt insbesondere für alle Gewässer und Wasserstraßen, die sowohl von der Berufsschiffahrt als der Freizeit- und Sportschiffahrt gemeinsam genutzt werden.

Haben Sie noch Fragen? Besuchen Sie unsere Webseite:

www.safeboating.eu und www.varendoejesamen.nl





In Niederlande

Die blaue Tafel

Auf den niederländischen Flüssen gilt entweder die niederländische Binnenschifffahrtspolizeiordnung (BPR) oder die Rheinschifffahrtspolizeiordnung (RPR). Diese Verordnungen sind jedoch inhaltlich nicht völlig gleichlautend. In dieser Broschüre werden die Unterschiede zwischen diesen beiden Verordnungen verdeutlicht und erläutert.

Gemäß der Binnenschifffahrtspolizeiordnung (BPR) sind kleine Schiffe (unter 20 m) dazu verpflichtet, auf den meisten Gewässern und Wasserstraßen in den Niederlanden rechts, also am Steuerbordufer (rechts), zu fahren. Im Anhang 15 a zu dieser Verordnung sind die entsprechenden Gewässer und Wasserstraßen aufgelistet. Auf allen anderen Gewässern und Wasserstraßen ist es auf jeden Fall empfehlenswert, rechts (also am Steuerbordufer) zu fahren.

Auf den größeren Wasserstraßen wie dem Oberrhein, der Waal, dem Pannerdenschen Kanal, dem Niederrhein, der Lek, der Gelderschen IJssel und der Maas dürfen große Schiffe (über 20m) sowohl rechts als auch links (also am Steuerbord- und am Backbordufer (links)) fahren. Auf diesen Flüssen herrscht eine starke Strömung. Deshalb fahren große Schiffe, die gegen die Strömung fahren, vorzugsweise an der Seite, an der die Strömung am geringsten ist. Zum Beispiel in einer Innenkurve. Das heißt, sie fahren in einer Kurve nach Steuerbord vorzugsweise rechts (also am Steuerbordufer) und in einer Kurve nach Backbord vorzugsweise links (also am Backbordufer). Ein großes Schiff führt in diesem Fall eine blaue quadratische Tafel mit einem weißen Blinklicht.

Zur Beachtung: Schwer beladene und tiefliegende Schiffe mit ausreichender Motorleistung, wie z.B. Schubboote und Koppelverbände, wählen auch stromaufwärts gerne die etwas tiefere Außenkurve.

Diese Sonderregeln können gelegentlich zu ängstlichen Momenten für sowohl die Freizeit- als die Berufsschifffahrt führen. Ein Großschiff, ein Schiff mit einer Länge von mehr als 20 Metern, und ein kleines Schiff, mit einer Länge von weniger als 20 Metern* fahren mit entgegengesetztem Kurs aufeinander zu. Bergfahrt (stromaufwärts) = gegen die Strömung fahren Talfahrt (stromabwärts) = mit der Strömung fahren Ausweichen = den eigenen Kurs ändern

*Zur Beachtung: Es gibt Ausnahmen! Ziehen Sie die entsprechenden Verordnungen zurate.

Rechtes und linkes Ufer

Wenn Sie stromabwärts (also mit der Strömung) fahren, befindet sich das rechte Ufer an Steuerbord (rechts von Ihnen). Das linke Ufer befindet sich dann an Backbord (links von Ihnen). Die Begriffe linkes und rechtes Ufer werden im Schiffsfunkverkehr häufig verwendet.



Ein stromaufwärts fahrendes großes Schiff begegnet einem stromabwärts fahrenden kleinen Schiff

Ein großes Schiff, das gegen die Strömung stromaufwärts fährt, muss den stromabwärts fahrenden Schiffen genügend Platz lassen. In den Binnenschiffahrtspolizeordnungsgebieten gilt dies in allen Fällen, gleichgültig ob die stromabwärts fahrenden Schiffe groß oder klein sind. Mit genügend Platz kann hier sowohl Platz an Backbord oder an Steuerbord des stromaufwärts fahrenden Schiffes gemeint sein. Gelegentlich lässt die Bergfahrt einem stromabwärts fahrenden kleinen Schiff sogar an beiden Seiten genügend Platz. Wenn ein stromaufwärts fahrendes großes Schiff am rechten Ufer (also auf der „linken Seite“) fährt und somit an Steuerbord Platz lässt, dann führt es eine viereckige blaue Tafel mit einem hellen weißen Blinklicht. Mit diesem Zeichen gibt das Schiff an, dass es dem stromabwärts fahrenden Schiff „Steuerbord an Steuerbord“ begegnen möchte. Das stromabwärts fahrende kleine Schiff, das einem stromaufwärts fahrenden Schiff mit einer blauen Tafel entgegenkommt, muss diesem Schiff Vorfahrt gewähren. In den Gebieten, in denen die niederländische Binnenschiffahrtspolizeiordnung (BPR) gilt, hat das kleine Schiff die geführte blaue Tafel zu beachten und sich entsprechend zu verhalten. In den Gebieten, in denen die niederländische Rheinschiffahrtspolizeiordnung (RPR) gilt, ist dahingegen festgelegt, dass kleine Schiffe großen Schiffen immer ausweichen müssen. In den BPR-Gebieten muss ein stromaufwärts fahrendes großes Schiff einem kleinen stromabwärts fahrenden Schiff mit der blauen Tafel anzeigen, dass es „Steuerbord an Steuerbord“ aneinander vorbeifahren will. Mit der blauen Tafel gibt das stromaufwärts fahrende Schiff deutlich an, dass es dem kleinen Schiff an der Steuerbordseite genügend Platz machen will.

Stromabwärts fahrende große Schiffe begegnen stromaufwärts fahrenden kleinen Schiffen

Ein kleines Schiff, das gegen die Strömung stromaufwärts fährt, muss einem großen Schiff, das mit der Strömung stromabwärts fährt, ausweichen. Das stromabwärts fahrende große Schiff nimmt meistens die Außenkurve. Das kleine Schiff muss hierauf vorbereitet sein und rechtzeitig ausweichen. Das kleine Schiff sollte vorzugsweise rechts von der Fahrwassermitte fahren, also ungefähr auf einem Drittel der gesamten

Wasserstraßenbreite ab Steuerbordufer, da es dort am schnellsten das richtige Ausweichmanöver nach Steuerbord oder nach Backbord ausführen kann.

Das Ausweichmanöver muss deutlich sichtbar ausgeführt werden, damit der Berufsschiffer den Kurs des kleinen Schiffes rechtzeitig und deutlich erkennen und einschätzen kann.

Wenn gegen die Strömung gefahren wird, ist es schwierig einzuschätzen, wie schnell ein entgegenkommendes Schiff mit der Strömung fährt und wie schnell es sich also dem eigenen Schiff nähert.

Auf den BPR-Gewässern - außer der Gelderschen IJssel und der Maas - gilt die allgemeine Regel „Backbord an Backbord“, von der jedoch in Sonderfällen (insbesondere den hier genannten) abgewichen werden darf. Auf der Gelderschen IJssel und auf der Maas gilt die nachstehende allgemeine Regel: entweder „Steuerbord an Steuerbord“ oder „Backbord an Backbord“. Für welches Manöver man sich entscheidet hängt u.a. von den Gegebenheiten vor Ort, wie zum Beispiel dem Flusslauf, und der Position der anderen Schiffe ab.

Stromaufwärts und stromabwärts fahrende kleine Schiffe

Zwei kleine Schiffe, die sich auf entgegengesetzten Kursen nähern, müssen jeweils nach Steuerbord ausweichen. Zur Beachtung: Kleine Schiffe dürfen die blaue Tafel mit hellem weißem Blinklicht nicht führen.

Allgemeines

Die Situation wird komplizierter, wenn sich mehr als zwei große und kleine Schiffe auf demselben Fahrwasser begegnen. Setzen Sie sich im Zweifelsfall immer mit Ihrem Schiffsfunkgerät mit den anderen Schiffen in Verbindung und vereinbaren Sie deutlich, welche Manöver ausgeführt werden sollen.

Schauen Sie sich immer sorgfältig nach allen Seiten um, bevor Sie das Fahrwasser kreuzen, in der Mitte des





Fahrwassers drehen oder manövrieren, damit Sie rechtzeitig mit einem korrekten Manöver auf ein Großschiff, das eine blaue Tafel führt, reagieren können. Ein stromabwärts fahrendes großes Schiff nähert sich Ihrem Schiff sehr viel schneller als Sie möglicherweise vermuten.

Die Waal

Auf der Waal werden zwei sich widersprechende Regeln angewendet. In der niederländischen Rheinschiffahrtspolizeiordnung (RPR) ist im Artikel 6.02 festgelegt, dass kleine Schiffe größeren Schiffen immer ausweichen müssen. Dahingegen haben Schiffer laut der niederländischen Binnenschiffahrt-Polizeiordnung (BPR) Artikel 9.04 Absatz 2 u.a. auf der Waal auf der Steuerbordseite Vorfahrt.

Diese Steuerbordregel widerspricht den Begegnungs- und Überholvorschriften auf der Waal. In der Erläuterung zur Binnenschiffahrt-Polizeiordnung (BPR) wird hinzugefügt, dass es gelegentlich besser ist, diese Steuerbordregel nicht zu beachten und sich am Backbordufer zu halten. In dieser Erläuterung werden u.a. stromaufwärts fahrende große Schiffe, die eine blaue Tafel führen, als Grund genannt, warum ein kleines Schiff sich in einigen Fällen nicht an die Steuerbordregel zu halten braucht. Ein stromabwärts fahrendes kleines Schiff auf der Waal kann somit korrekt auf stromaufwärts fahrende große Schiffe mit einer blauen Tafel reagieren.

Aber auf der Waal fährt zugleich auch die Bergfahrt ohne blaue Tafel am linken Ufer und die Bergfahrt mit blauer Tafel am rechten Ufer. Für ein stromabwärts fahrendes kleines Schiff kann dies zu sehr gefährlichen Situationen führen. Nach Backbord ausweichen ist wegen der schnellen Talfahrt, die sich in der Mitte der Wasserstraße befindet, nicht möglich. In einem solchen Fall ist zu hoffen, dass die Bergfahrt, die eine blaue Tafel führt, dazu bereit ist, dem kleinen Talfahrer an ihrer Backbordseite (für das entgegenkommende kleine Schiff also an der Steuerbordseite) genügend Platz zu lassen, da dem kleineren Schiff ansonsten keine anderen Ausweichmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Die Rheinschiffahrtspolizeiordnung schreibt dies jedoch nicht vor. Gelegentlich lässt sich aber mit einer rechtzeitigen Verständigung per Funk eine sichere Begegnung von zwei Schiffen gewährleisten.

“Gemeinsam durch die Kurve“

In den Flussschleifen zwischen Nimwegen und dem Pannerdenschen Kop hat Rijkswaterstaat nach Rücksprache mit dem Wassersportverband und der „Koninklijke Schuttevaer“ spezielle Fahrrinnen für die Freizeitschiffahrt angelegt. In den dazu geeigneten Kurven wurde hinter der Hauptbetonung die sogenannte Freizeitbetonung angebracht. Diese Fahrrinnen für die Freizeitschiffahrt bieten die Möglichkeit, große und kleine Schiffe in den Flussschleifen bei und östlich von Nimwegen sicherheitshalber voneinander zu trennen.

Empfehlungen für die Schifffahrt auf Flüssen und Strömen

Sorgen Sie auf jeden Fall dafür, dass Sie immer gut sichtbar sind. Zum Beispiel mit einer Fahne, die Sie möglichst hoch am Schiff oder Mast führen. Ein korrekt angebrachter Radarreflektor sorgt dafür, dass Sie auf den Radarsichtgeräten der Großschiffe gut sichtbar sind. Auch hier gilt: schauen Sie sich regelmäßig nach allen Richtungen um, fahren Sie einen deutlichen Kurs und fahren Sie nicht im toten Winkel der Großschiffe.

Überqueren Sie die Wasserstraße nur dann, wenn dies gefahrlos möglich ist. Erwägen Sie den Kauf eines Schiffsfunkgerätes. Diese Maßnahmen tragen zu Ihrer eigenen Sicherheit bei.

Infolge der fast immer vorhandenen Wellen auf den Binnenwasserstraßen kann durch die Auflockerung der Sinkstoffe im Tank oder durch Kondensationswasser im Tank der Motor Ihres Schiffes ausfallen. Deshalb ist es besonders wichtig, auf einen sauberen Kraftstofftank und saubere Filter zu achten. Dadurch vermeiden Sie einen gefährlichen Motorausfall, der auf den Wasserstraßen, die Sie gemeinsam mit der Berufsschiffahrt nutzen, gravierende Folgen haben kann.